



## Preisvergabe bei Kolping-Kartlern

**Die Kolpingsfamilie ehrte zwölf Kartler, Konrad Eitel gewann die Wertung für 2025.**

Vor Kurzem fand bei den Kartlern der Kolpingsfamilie Herzogenaurach die Preisverteilung für das vergangene Jahr 2025 statt. Der Jahressieger zu Beginn des neuen Jahres ist Konrad Eitel. Viele der Mitspieler pflegen bereits seit ihrer Jugend das Kartenspiel, gelernt haben es viele in der Schule, aber natürlich außerhalb des offiziellen Stundenplans, etwa in der Pause oder beim Warten auf den Bus.



*Preisverteilung bei den Kartlern der Kolpingsfamilie: von links: Christian Müller, Organisator der Kartelrunden, Helmut Kern (3. Platz) und Werner Philipp (2. Platz), Monika Geinzer, Vorsitzende der Kolpingsfamilie Herzogenaurach.*

Seit 2020 hat Christian Müller die Organisation der monatlichen Kartelrunde bei Kolping von seinem Vorgänger Joachim Lohmaier übernommen, da er auch selbst gerne Schafkopf spielt. Er ist in vier Kartelrunden engagiert. Bei der Herzogenauracher Kolpingsfamilie wird die Schafkopfrunde meist einmal im Monat in geselliger Runde gepflegt.

Teilnehmerzahlen und Ablauf der Runden

Aus einem Kreis von 38 Kartlern kommen häufig 24 zu den Dienstagsterminen in das Pfarrzentrum, sodass sechs Tische mit Kartlern zusammengestellt werden können. Zur Kartelakademie in Weinzierlein muss daher keiner gehen. Im Rahmen des ersten Schafkopftermins im neuen Jahr wurde die abgeschlossene Wertung für das Jahr 2025 bekannt gegeben. In diese konnten die Ergebnisse der zwölf Kartelrunden des vergangenen Jahres einfließen.

Aus den Einzelwertungen ergab sich eine Punkteliste, die Christian Müller, der Organisator der Zusammenkünfte, verkünden konnte. Aufgeführt wurden die Plätze von eins bis 31 sowie weitere Teilnehmer, die mehr als vier Mal beim Karteln dabei gewesen waren.



### **Preisträger und weitere Platzierungen**

Die Vorsitzende Monika Geinzer vergab die Preise an die Gewinner mit den glücklichen Händchen. Den ersten Platz belegte Konrad Eitel, den zweiten Platz Werner Philipp, den dritten Helmut Kern. Es folgten in der Punktwertung Bernd Wüstner sen., Karl Salbaum, Albert Eichenseer, Klaus Süß, Herbert Gumbrecht, Gerold Kräck, Christian Müller, Hans Herbst, Wolfgang Hentschke, Konrad Singer, Josef Gumbmann, Thomas Salbaum, Hermann Weiß, Konrad Frötsch, Baptist Lunz, Edwin Lehner, Joachim Lohmaier, Franz Noppenberger, Bernd Wüstner jun., Karl Grumann, Renate Uhl, Hans Kolb, Alois Schöberl, Siggie Brandl, Norbert Lucasczyk, Oswald Uhl, Bernhard Auernheimer und Heinrich Bucher.

Preise erhielten die ersten zehn Kartler, außerdem wurde ein Trostpreis für den 31., den letzten Platz, an Heinrich Bucher vergeben. Die anwesenden Kartler machten sich nach der Preisverleihung gleich wieder daran, die Wertung für das Jahr 2026 zu eröffnen. Für eine Brotzeit zur Stärkung war gesorgt, schließlich soll auch für das laufende Jahr wieder eine abschließende Wertung möglich sein.

Nordbayerische Nachrichten vom 29.01.2026 - Manfred Welker (Text und Bild)